

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 9

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

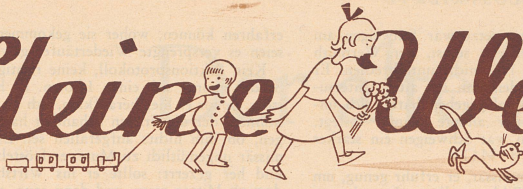
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Liebe Kinder,

sicher habt ihr schon zugehört, wenn im Radio Kinderstunde war. Vielleicht habt ihr dabei selber schon mitgemacht, denn es kommt ja viel vor, daß ganze Schulklassen am Radio singen, Gedichte auf-sagen oder auch sonst etwas erzählen. Wer weiß, ob nicht manche von euch dabei waren. Früher, als das Radio noch neu war, da hat immer ein Erwachsener in der Kinderstunde Geschichten erzählt.



Die Kindertante erzählt am Radio eine Geschichte. Die kleinen Buben reden auch mit, sie fragen dies und jenes und wollen ganz genau Bescheid wissen. Aufnahme K. Egli

Aber dann kamen die Leute vom Radio auf die gute Idee, daß bei einer rechten Kinderstunde eigentlich auch Kinder mit-machen müßten. Seither haben schon viele Buben und Mädchen vor dem Mikrophon gestanden, und sie erzählen, daß sie gar keine Angst vor dem Sprechen hatten, wie zum Beispiel am Examen, denn im Zimmer, in dem sie standen, habe man gar nicht bemerkt, daß vielleicht Hunderte von Leuten auf das horchten, was die Kinder am Mikrophon sagten. Wenn eines von euch schon in der Radiokinderstunde mitgemacht hat, dann würde sich der Unggle Redakter sehr freuen, wenn ihr ihm etwas davon erzählt.

Nehmt herzliche Grüße von
euerm Unggle Redakter.

Was ist das, werdet ihr denken, ein Schneemann unter Palmen, das sind doch die größten Gegensätze, die es gibt. Und man sieht doch auf dem Bilde, daß die Sonne scheint, und der Matrose geht in seinem leichtesten Sommeranzug spazieren. Woher nimmt man da den Schnee, um einen Schneemann zu machen, wieso kommt es, daß er nicht schmilzt? Der Schneemann ist aus Watte und Salz, und der Matrose aus dem Norden, der vielleicht Heimweh nach Schnee und Winter hatte, hat ihn in einer Hauptstraße Honolulu aufgestellt.



Erstkläßler kleben Bilder

Erst- und Zweitkläßler aus einer Schule in Kreuzlingen haben dem Unggle Redakter diese hübschen Bildchen geschickt. Aus farbigem Papier haben sie diese netten Figuren geschnitten und geklebt. Das ist in der Zeichenstunde eine ganz hübsche Abwechslung.

